

lichen Bibliothek in Berlin zufallen sollten, dieser schon jetzt überwiesen, und zwar wie die „National-Ztg.“ berichtet, zugleich mit dem Handexemplar seiner Ausgabe des weißen Vedaschur-Veda (diese Ausgabe in drei großen Quartbänden erschien in den Jahren 1849—1859 in der Ferd. Dümmler'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin), das in dem dritten Bande bei Buch II—V reiche handschriftliche Zuthaten enthält. In Verbindung mit den schon bisher auf der königlichen Bibliothek befindlichen, hergehörigen Handschriften, nämlich 1. Nr. 1404 f. Verz. I 481, einem starken Bande, enthaltend Max Müllers Kopie von Mahidharas Veda dipa und 2. Nr. 1482/83 f. Verz. II 77 zwei Durchzeichnungen des Kommentars zu den eben erwähnten Büchern II—V ist nunmehr alles kritische Material, das, abgesehen von der Chambers'schen Sammlung, zur Herstellung von Webers Ausgabe des „White Yajur-Veda“ gedient hat, in der königlichen Bibliothek in Berlin vereinigt. Auch das für den Satz in der Druckerei bestimmte bezw. verwendete Manuskript des zweiten Teils, zwei Bände, ist der königlichen Bibliothek überwiesen worden.

Gothaische Verlagsanstalt vormalig Friedr. Andreas Berthes A.-G., Gotha. — Nach dem Abschluß für 1897/98 erzielte die Gesellschaft nach 18811 A Abschreibungen (im Vorjahre 17830 A) 50582 A (45943 A) Reingewinn, woraus 8 Prozent Dividende (wie im Vorjahre) auf die 500000 A Prioritätsaktien verteilt und 20 A für den Restdividendenschein des Geschäftsjahres 1890/91 ausgezahlt werden, während die 150000 A Stammaktien und die 350000 A Genußscheine wieder leer ausgehen. (Allg. Ztg.)

Buchausstellung in Berlin. — Die am 1. November d. J. zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Berliner Buchhändler-Korporation eröffnete Ausstellung „Kunst im Buchdruck“ im Richtig des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin ist neuerdings durch eine Reihe wertvoller Ergänzungen an älteren und neueren Druckwerken und Einzelblättern bereichert worden. Die königliche Bibliothek, das Kupferstich-Kabinett und Privatsammler haben verschiedene Lücken ausgefüllt durch Verleihung von Drucken der berühmten niederländischen Offizinen Plantin und Elzevier, ferner französischer und englischer Kupferwerke des 18. Jahrhunderts, moderner Pariser und dänischer Drucke zc. Durch diese Bereiche-

rungen ist der Zweck der Ausstellung, die die Schönheit der alten Druckwerke vorzuführen und daneben die verwandten künstlerischen Bestrebungen der Neuzeit darzustellen sucht, weiter gefördert worden. Die Ausstellung findet sowohl bei Fachleuten als auch bei dem weiteren Publikum lebhaftes Interesse und wird auch noch während des Monats Dezember geöffnet bleiben.

Buchausstellung in London. — In der „South-London Art Gallery“ Peckham-Road, wurde eine interessante Ausstellung von Werken eröffnet, die die Entstehung und Entwicklung populärer Buchillustration veranschaulichen soll. Mr. Cecil S. Burns, der Kurator der Galerie, hat sein Möglichstes gethan, um den gedachten Zweck zu erreichen, und so finden wir denn, übersichtlich geordnet, Werke von Dürer ab bis zu Du Maurier und Phil. May. Um die frühzeitige Periode geeignet darzustellen, haben namentlich das South Kensington-Museum und Sir Philipp Burne-Jones durch Hergabe ihrer Schätze, beigetragen. Besonders gut vertreten sind G. Cruikshank, John Leech und Sir John Gilbert. Mr. Burns hat einen ausgezeichneten Ausstellungs-Katalog nebst Vorrede hierzu verfaßt.

Festschrift. — Die Handelskammer zu Halberstadt, die am 10. November 1873 errichtet worden ist und am 11. Dezember desselben Jahres ihre erste öffentliche Plenarsitzung gehalten hat, hat zur Feier ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens eine Festschrift veröffentlicht, die interessante Mitteilungen über die Entwicklung der Handelskammer, sowie der einzelnen in ihrem Bezirk vertretenen Industriezweige enthält. Die Schrift ist mit den Porträts der früheren und gegenwärtigen leitenden Persönlichkeiten der Handelskammer geschmückt.

(Sprechsaal.)

Anfrage.

Bin ich verpflichtet, einer Sortimentshandlung 50 A Spesen zu bezahlen für eine unverlangte Nova-Sendung (800 gr), wenn aus dieser Sendung etwas verkauft wurde — und zwar eine Fortsetzung, auf die ich die betreffende Handlung besonders aufmerksam machte?
B. K. in S.

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[55740] Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage meine unter der Firma

Otto Sembill

betriebene Buch- und Kunsthandlung an meinen früheren Kompagnon Herrn Arthur Richter aus Tilsit mit sämtlichen Aktiven und ohne Passiva, ausgenommen die den Verlagsbuchhandel betreffenden, verkauft habe.

Meinen Kommissionsären Herrn Carl Fr. Fleischer, Leipzig und R. Widisch, Berlin sage ich für prompte Wahrnehmung meiner Interessen meinen besten Dank.

Tilsit, den 21. November 1898.

Otto Sembill.

[55741] Bezugnehmend auf obige Anzeige meines früheren Kompagnons erlaube ich mir ergebenst mitzuteilen, daß ich die von demselben bisher geleitete Handlung mit sämtlichen Aktiven und ohne Passiva, ausgenommen die den Verlagsbuchhandel betreffenden, käuflich erworben und unter der Firma

Arthur Richter

(vorm. Otto Sembill)

Buch-

und Kunsthandlung — Antiquariat in streng solider Weise weiterführen werde.

Den Herren Verlegern dürfte ich durch meine Thätigkeit in der von uns im Mai 1894 begründeten Firma Richter & Sembill nicht ganz unbekannt sein, und möchte ich daher nur erwähnen, daß ich nach meinem durch persönliche Verhältnisse im April 1896 veranlaßten Austritt in den Firmen J. B. Mezler'sche Sortimentsbuchh., Stuttgart, und Polytechnische Buchhandlung A. Seydel, Berlin, als erster Gehilfe thätig war. Dürften die beigefügten Empfehlungen dieser Firmen meine geschäftliche Tüchtigkeit beweisen, so werden andererseits mein genaues Vertrautsein mit den Tilsiter Verhältnissen und ein ausgebreiteter Bekanntheitkreis, sowie genügende Geldmittel dazu beitragen, den Erfolg meines Unternehmens zu sichern.

Die Einwilligung der Herren Verleger voraussetzend, übernehme ich die Disponenda D.-M. 1898, sowie alles im Jahre 1898 à cond. und fest gelieferte. Um eine glatte Abrechnung mit meinem Herrn Vorgänger zu ermöglichen, bitte ich schon jetzt um prompte Einfindung der Transportzettel am 1. Januar 1899, sowie möglichst frühzeitige Zustellung Ihrer Remittendensaturen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst sorgfältigst nach Börsenblatt und Cirkularen, bitte daher unverlangte Sendungen nicht zu machen.

Meine Kommission bleibt in den bewährten Händen der Herren Carl Fr. Fleischer in Leipzig und R. Widisch in Berlin, welche stets mit Kasse versehen sein werden, um bei Kreditverweigerung fest Verlangtes bar einlösen zu können.

Indem ich noch bemerke, daß Herr D. Rauhardt, i. Fa. Carl Fr. Fleischer, gern

bereit sein wird, nähere Auskunft über mich zu erteilen, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst

Arthur Richter.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieser Rundschreibens ist im Archiv des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler niedergelegt.

Es gereicht mir zum Vergnügen, Herrn Arthur Richter aus Tilsit in den Kreis der selbständigen Herren Kollegen mit einigen empfehlenden Worten einzuführen. Während der Thätigkeit des Herrn Richter in meinem Hause habe ich denselben als einen tüchtigen Buchhändler von strengrechtl. Grundätzen und gediegenem Charakter kennen gelernt und ist derselbe vollen Vertrauens würdig. Ich zweifle nicht daran, daß es Herrn Richter gelingen wird, die von ihm erworbene Handlung neuer Blüte entgegenzuführen, und daß jede Geschäftsverbindung mit Herrn Richter sich zu einer lohnenden gestalten wird. Die pekuniären Verhältnisse sind der Art, daß Herrn Richter nach Erlegung der Kaufsumme genügendes Betriebskapital vollauf zur Verfügung steht.
Stuttgart, November 1898.

Friedrich Stahl,

i. Fa.: J. B. Mezler'sche Sortimentsbh.

Herrn Arthur Richter aus Tilsit, der seit 1. Oktober 1897 bis heute in meinem Geschäft den Posten eines ersten Gehilfen bekleidet hat und denselben wegen eigener Uebernahme des früher schon von ihm geleiteten Tilsiter Geschäftes jetzt aufgibt, empfehle ich hiermit den Herren Kollegen einen sehr tüchtigen und durchaus gewissen-